Rolf Dircksen (1907 – 1983)

Am 26. November 1983, unmittelbar nach Vollendung seines 76. Lebensjahres, verstarb Rolf Dircksen, einer der profiliertesten Ornithologen Deutschlands, Lehrer und Vorbild für zahllose Ornithologen vor allem auch des ostwestfälischen Raumes.

Es ist hier nicht der Ort, Dircksens Lebenslinien nachzuzeichnen. Dies ist geschehen anläßlich der Vollendung des 65. und 75. Lebensjahres und in Nachrufen, die bereits veröffentlicht worden sind.

In Trauer und Dankbarkeit blicken wir auf diesen Mann, dessen unverwechselbare Persönlichkeit all jene Lügen straft, die da glauben, daß jeder Mensch zu ersetzen sei. Sehr selten vereinigen sich in einem Menschen so viele positive Eigenschaften, die mitunter als unvereinbar gelten. Es gab den exakt beobachtenden Forscher Dircksen, es gab den äußerst vielseitigen, hervorragenden Wissenschaftler, es gab den Verfasser weitverbreiteter Bücher und anderer Schriften, und es gab den Pädagogen und Lehrer Dircksen, dessen Menschlichkeit und humorvolle Wärme jeden, der ihm begegnete, in ihren Bann zogen.

Er hat uns gelehrt, daß die Präzision wissenschaftlicher Arbeit einerseits und emotionale Verbundenheit mit dem Forschungsobjekt andererseits keine Gegensätze sind, sondern eine Einheit bilden müssen, wenn Überdurchschnittliches geleistet werden soll.

Der avifaunistischen Forschung unseres heimischen Raumes gab Dircksen entscheidende Impulse. In den späten 50er und Anfang der 60er Jahre motivierte er viele seiner Studenten zu quantitativen Bestandsaufnahmen der Brutvögel unseres Gebietes. Gemeinsam mit Peter Höner veröffentlichte Dircksen die Ergebnisse 1963 (Abh. Landesmus. Münster 25). Seine Schüler wirkten nun nicht nur im engeren heimischen Raum, sondern in ganz Nordrhein – Westfalen. Wissenschaftlich und emotional geprägt, gaben sie ihr Wissen und ihre Begeisterung für die Biologie weiter an die folgende Generation. Eine Reihe seiner ehemaligen Schüler veröffentlichte zu Dircksens 65. Geburtstag einen weiteren Sammelband, u.a. mit 6 ornithologischen Arbeiten, die Zeugnis davon ablegten, daß die von ihm gebildeten Lehrer neben ihrem Beruf sich weiterhin der ornithologischen Erforschung unseres Bezirks widmeten (Abh. Landesmus. Münster 34, 1972). Dircksen verfolgte diese Arbeiten mit passionierter Anteilnahme.

Jahrelang gab er in der damaligen Pädagogischen Hochschule in Bielefeld den Regionaltagungen der ostwestfälisch – lippischen Ornithologen einen nahezu festlichen Rahmen.

Wir werden es schwer haben, Rolf Dircksen vermissen zu müssen. Die wissenschaftlichen und menschlichen Maßstäbe, die er gesetzt hat, werden in Gegenwart und Zukunft weitergelten. Klaus Conrads

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Verein für Bielefeld und Umgegend

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Conrads Klaus

Artikel/Article: Rolf Dircksen (1907- 1983) 406